



die luthergemeinde

730 – Juni/Juli/August 2023

Informationen aus Ihrer evangelischen Kirchengemeinde



Foto: pixabay

**Wie Bäume werden sie sein – gepflanzt an Wasserläufen,
die ihre Frucht bringen zu ihrer Zeit, und ihr Laub
welkt nicht.**

(Psalm 1,3 – Bibel in gerechter Sprache)

Evangelische Luthergemeinde Frankfurt am Main

Gemeindezentrum Lutherkirche, Martin-Luther-Platz 1, 60316 Frankfurt (Main)

www.luthergemeinde-frankfurt.de • luthergemeinde.frankfurt@ekhn.de

Bitte beachten Sie für aktuelle Informationen und Veranstaltungen immer unsere Homepage sowie die Aushänge im Gemeindebüro.

Offene Kirche: Die Lutherkirche ist täglich zwischen 10.00 und 18.00 Uhr geöffnet.

Gemeindebüro: Tel. 40 56 27 20

Ansprechpartner*innen:



Pfarrerin

Melanie Lohwasser
Tel. 95 50 71 58

Melanie.Lohwasser@ek-fm-of.de



Pfarrer

Stephan Rost,
Tel. 43 44 32 oder
0176 / 21 98 65 74

stephan.rost@luthergemeinde-ffm.de



Kirchenmusikerin

Elke Katscher-Reulein
Tel. 49 707 17

elke.katscher-reulein@ekhn.de



Sekretärin

Heike Gehrig
Tel. 40 56 27 20

luthergemeinde.frankfurt@ekhn.de



Gemeindepädagogin

Gaby Deibert-Dam, für die
Arbeit mit Kindern und
Familien in Bornheim, Luther,
Marien, St. Nicolai und Wartburg
Tel. 94 54 78 13

gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de



Gemeindepädagogin

Monika Geselle, für die
Erwachsenenbildung und die
Arbeit mit Senior*innen in
Bornheim, Luther, Wartburg
Tel. 94 34 51 18

monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de



Lutherkindergarten

Leitung: Klaus Kunze
Tel. 44 78 20

kita.luthergemeinde.frankfurt@ekhn.de

www.lutherkindergarten-frankfurt.de



HILFE IM NORDEND

Diplom-Pädagoge
Helmut van Recum,
Sozialarbeiterin (B.A.)
Isabell Michna
Tel. 49 05 74

HIN@luthergemeinde-ffm.de

• **Diakoniestation Frankfurt,** Tel. 25 49 2-0

Bankverbindung: Evangelische Bank,
IBAN: DE 915 20 604 10000 4000 102, BIC: GENODEF 1 EK 1,
Kontoinhaber: Rentamt im Ev. Regionalverband Ffm.-Offenbach
Verwendungszweck: für die Luthergemeinde

(Fotos: Julia Bengeser,
M. Geselle: privat)

Meditation

Glücklich sind die Frau, der Mann,
die nicht nach den Machenschaften der Mächtigen gehen
nicht auf dem Weg der Gottlosen sitzen,
noch zwischen Gewissenlosen sitzen,
sondern ihre Lust haben an der Weisung Gottes,
diese Weisung murmeln Tag und Nacht.
Wie Bäume werden sie sein – gepflanzt an Wasserläufen,
die ihre Frucht bringen zu ihrer Zeit, und ihr Laub welkt nicht.
Was immer sie anfangen, führt zum Ziel.

(Psalm 1,1-3, Übersetzung Bibel in gerechter Sprache)

Liebe Leserin, lieber Leser,

wachsen wie ein Baum... Als ich ein Kind war, habe ich bei Waldspaziergängen gerne bei den abgeschlagenen Bäumen am Wegesrand die Jahresringe gezählt. Manchmal konnte ich kaum aufhören zu zählen: So viele Ringe, so viele Jahre!

Vielleicht ist das Leben wie ein Baum mit Jahresringen? Bei einem Baum bilden sich alle Jahresringe um die Mitte. Die Zeit, wenn der Baum ganz jung ist, ist zentral. Mit der Kindheit ist es vielleicht ähnlich? Eine Zeit, in der man verletzlich ist und zugleich ist die Kindheit eine prägende und kostbare Zeit. Später gibt es bei einem Baum manchen Jahresring, der kaum noch zu erkennen ist. Ganz schwach bilden sich die Linien ab. So gibt es in meinem Leben auch manche Tage, ja ganze Zeitphasen, an die ich nicht viel Erinnerungen habe, weil nicht viel passierte, was sich mir eingeprägt hat. Es gibt bei einem Baum aber auch ganz dicke und kräftige Jahresringe, das sind die vollen Jahre, in denen ein Baum gut ausreichend Wasser und Licht hatte. Auch in meinem Leben gibt es „Zeiten der Fülle“, in denen ich fast überströmen könnte vor Glück. Und es gibt bei einem Baum in den Jahresringen „Dellen“, das sind Zeiten, in denen von einem Sturm oder Unwetter Verletzungen zurückblieben. Solche Phasen gibt es auch in meinem Leben, Momente der Krise, in denen vieles unsicher wird und zu wackeln beginnt. Aber hier bei den Jahresringen – ist der Baum nicht nach dem Unwetter noch so gut weitergewachsen? Und war es bei mir nicht bei mancher Krise so, dass ich im Nachhinein merkte, dass sie mich stärker gemacht hat?

Vielleicht ist auch der Glauben wie ein Baum mit Jahresringen? In der Mitte des Glaubens befindet sich das, was ein Kind an Erfahrungen sammelt. Die Kindheit – diese Zeit des Fragens nach Himmel und Erde, nach Leben und Tod, nach Sinn und Unsinn. Diese Zeit des Wunders und des Für-Möglich-Haltens. Später im Leben gibt es zumindest in meinem Glauben Jahresringe, die sich nur schwach abzeichnen. Vielleicht sind das Phasen, in denen ich sehr von meinen eigenen Gedanken absorbiert war und nicht offen dafür, dass Gott segensvoll

nahe bleibt? Und es gibt in meinem Glauben dicke Jahresringe, Zeiten der Fülle, in denen ich mich mit Gott tief verbunden fühle und dankbar bin.

Wie bei den Jahresringen gibt es in meinem Glauben auch „Dellen“. Zeiten der Krise, des Entfernt-Fühlens und Abgetrennt-Seins, Fragen nach dem Warum, alles wird wackelig selbst im Glauben. Aber ist es nicht so, dass mein Glauben gestärkt aus diesen Krisen hervorging? Und dass ich mir meinen Glauben gar nicht denken kann ohne die „Dellen“, ohne die offenen Fragen und ohne zu erleben, dass gerade in stürmischen Zeiten die Wurzeln doch tragen?

Wachsen wie ein Baum. Im Leben und im Glauben. Wie Jahresringe, die immer größere Kreise ziehen.

Jahresringe: 18 Jahre lang durfte ich hier in der Luthergemeinde mit einer halben Stelle als Pfarrerin arbeiten. Vieles konnte ich aufgehen und blühen sehen. Die ersten Kinder, die ich als Babys getauft habe, sind nun schon erwachsen! Immer wieder konnte ich in der Luthergemeinde gemeinsam mit Euch und Ihnen die Fülle erleben: Segensvolle Erfahrungen in Gottesdiensten, bei Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Beerdigungen. Im Schul- und im Konfirmandenunterricht, bei Feiern. Aber auch in vielen Gesprächen und Begegnungen, im Miteinander. Im gemeinsamen Erleben, dass Gott nahe ist und die Wurzeln des Glaubens uns gemeinsam gut tragen.

Nun wächst mein Lebens- und Glaubensbaum in eine andere Richtung weiter und meine Jahresringe verändern sich: Einige von Ihnen wissen, dass meine halbe Stelle in der Luthergemeinde wegen sinkender Gemeindegliederzahlen bis Ende 2024 befristet ist. Meine halbe Stelle als Seelsorgerin in der Budge-Stiftung bleibt vorerst weiterbestehen und dort habe ich noch viele Pläne und Projekte. Deshalb ist es für mich naheliegend, dass ich mich beruflich an einer Stelle befinde, in der mein Lebens- und Glaubensbaum in der Seelsorge weitere Früchte tragen soll. Bis Ende Juni werde ich als Gemeindepfarrerin in der Luthergemeinde arbeiten. Danach wechsle ich die Stelle und werde ab dem 1. Juli mit einer halben Stelle in der Krankenhausseelsorge, mit Schwerpunkt Markuskrankenhaus hier in Frankfurt arbeiten, mit der anderen Hälfte bleibe ich in der Budge-Stiftung. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben, darauf, mich weiterzuentwickeln und Neues zu lernen. Zu schauen, wie mein Lebens- und Glaubensbaum weiterwächst.

Zugleich fällt es mir schwer, von der Luthergemeinde wegzugehen. So viele Jahresringe! So eine prägende Zeit besonders im Glauben gemeinsam mit Euch und Ihnen....

Aber ich bin ja nicht aus der Welt. Ich bin weiterhin Gemeindeglied der Luthergemeinde und freue mich weiterhin auf viele segensvolle und schöne Begegnun-

gen. Und ich freue mich darauf, mit Ihnen und Euch den **Verabschiedungsgottesdienst am Sonntag, 25.6.23 um 17.00 Uhr** zu feiern. Für den Gottesdienst wünsche ich mir ein Lied, in dem davon erzählt wird, dass unser Glauben wie ein Baum ist. Ein Baum, der wächst – in diesem Leben und darüber hinaus in Ewigkeit:

**Mach in mir deinem Geiste Raum,
dass ich dir werd ein guter Baum,
und lass mich Wurzel treiben.
Verleihe, dass zu deinem Ruhm
ich deines Gartens schöne Blum'
und Pflanze möge bleiben.**

(Paul Gerhardt, 1653, Geh aus mein Herz, Strophe 14)

*Mit herzlichen Grüßen
Melanie Lohwasser*

Verabschiedung von Pfarrerin Melanie Lohwasser



Foto: Christian Schwarz

Nach mehr als 18-jährigem Dienst als Pfarrerin in der Luthergemeinde wird Pfarrerin Melanie Lohwasser ab Juli 2023 in die Klinikseelsorge am Markuskrankenhaus in Ffm-Ginnheim wechseln.

Ab Februar 2005 war Melanie Lohwasser zunächst als Pfarrvikarin, dann als Pfarrerin mit je einer halben Stelle in der St. Nicolaigemeinde und in unserer Gemeinde tätig.

Ihre Schwerpunkte waren Gottesdienst, Seelsorge und die Arbeit mit Konfirmand*innen und Senior*innen. Nach der Geburt ihrer Tochter Sarah arbeitete sie ab 2012 zunächst mit einer halben Stelle ausschließlich in der Luthergemeinde. Seit Sommer 2018 versieht sie mit ihrem anderen halben Stellenanteil den Dienst als Seelsorgerin in der Henry und Emma-Budge-Stiftung in Ffm-Seckbach.

Vertrauensvoll arbeitete Pfarrerin Lohwasser mit Pfarrer Reiner Haberstock, dann mit Pfarrer

Stephan Rost, Kirchenmusikerin Elke Katscher-Reulein, den Gemeindepädagoginnen Gaby Deibert-Dam und Monika Geselle, Kindergartenleiter Klaus Kunze und den Mitarbeitenden im Lutherkindergarten, Gemeindegemeinschaft Heike Gehrig, den Sozialarbeiter*innen von HIN (Hilfe im Nordend), dem sozialdiakonischen Verein der Luthergemeinde und der Leitung des Altenwohnheims der Luthergemeinde zusammen.

Ihre Schwerpunkte waren Gottesdienst, Seelsorge und die Arbeit mit Konfirmand*innen und Senior*innen. Nach der Geburt ihrer Tochter Sarah arbeitete sie ab 2012 zunächst mit einer halben Stelle ausschließlich in der Luthergemeinde. Seit Sommer 2018 versieht sie mit ihrem anderen halben Stellenanteil den Dienst als Seelsorgerin in der Henry und Emma-Budge-Stiftung in Ffm-Seckbach.

Vertrauensvoll arbeitete Pfarrerin Lohwasser mit Pfarrer Reiner Haberstock, dann mit Pfarrer Stephan Rost, Kirchenmusikerin Elke Katscher-Reulein, den Gemeindepädagoginnen Gaby Deibert-Dam und Monika Geselle, Kindergartenleiter Klaus Kunze und den Mitarbeitenden im Lutherkindergarten, Gemeindegemeinschaft Heike Gehrig, den Sozialarbeiter*innen von HIN (Hilfe im Nordend), dem sozialdiakonischen Verein der Luthergemeinde und der Leitung des Altenwohnheims der Luthergemeinde zusammen.



Foto: Reiner Haberstock



Foto: Christian Schwarz

Nach dem Festgottesdienst 2018 zum 125-jährigen Jubiläum der Lutherkirche mit den ehemaligen Pfarrer*innen der Luthergemeinde, (von links): Pfr. Esslinger, Pfrin. Melanie Lohwasser, Pfrin. Helga Engler-Heide, Pfrin. Susanne Habermann, Pfr. Reiner Haberstock und Pfr. Jürgen Schwarz

Zugleich entwickelte sie ihr eigenes unverwechselbares Profil, das seinen Ausdruck fand in Gottesdienstformen, die ein Team einbezogen. Das erforderte eine intensive Kommunikation mit interessierten Gemeindemitgliedern, die bereit waren, in den Gottesdiensten ihre Stimme einzubringen. So entstanden die Ostermorgenfeiern, die das erste Licht in die dunkle Kirche brachten, mit verschiedenen Stimmen, die vom Anfang erzählten, vom Anfang der Welt und vom Anfang mit Jesus Christus. w Kerzenlichter leuchteten auch in der Christmette und spielten ebenso eine Rolle in den Krabbelgottesdiensten sowie in den Gottesdiensten zur Taferinnerung, immer zusammen mit einem Team gestaltet.

Dieses Einbeziehen verschiedener Personen mit ihren Gaben und Eigenheiten entfaltete eine integrative Kraft und wurde besonders deutlich in den Gottesdiensten mit HIN, die es den unterschiedlichsten Persönlichkeiten in schwierigen Situationen ermöglichte, ein gemeinsames Projekt präsentieren zu können.

Im Team gestaltet waren auch die Gedenkgottesdienste zum 9. November, dem Pogrom gegen jüdische Bürger*innen im Deutschland von 1938. Diese Thematik ist eine Herzensangelegenheit von Melanie Lohwasser, die ein Jahr im Studienaufenthalt in Yad Vashem verbrachte, der Gedenkstätte in Jerusalem, die die Verbrechen des Holocausts erforscht und präsentiert.

Dementsprechend engagiert sich Melanie Lohwasser im christlich-jüdischen Dialog und brachte diesen Themenschwerpunkt in ihren Predigten ein, ebenso in Lesungen von Texten jüdischer Schriftsteller*innen und auch bei Diskussionsveranstaltungen zum Reformationsjubiläum 2017.



Foto: Reiner Haberstock



Mit den Kollegen in der Budge-Stiftung: Rabbiner Andrew Steiman (links) und Pfr. Joseph Anumnu (Mitte)

Besonders zu erwähnen ist die Aufführung des Oratoriums „Annelies“ von James Whitbourn mit Texten aus dem Tagebuch von Anne Frank in der Lutherkirche am 29.01.2017 anlässlich des Gedenktags für die Opfer des Nationalsozialismus (27. Januar) und die Beteiligung mit Texten zu Anne Frank bei der Woche der Brüderlichkeit im März 2017. Mit großem Interesse haben wir im Team die Beiträge ausgewählt und erarbeitet.

Der enge Bezug und die Verflechtung unseres Glaubens an Jesus Christus mit der hebräischen Bibel ist die Basis der Verkündigung von Melanie Lohwasser, die sie nicht nur in ihren Gottesdiensten und Andachten, sondern auch in ihrer Arbeit mit Senior*innen und Konfirmand*innen einbrachte.

Der Prozess der Entwicklung des Glaubens bei den Konfirmand*innen war ihr besonders wichtig und so übernahm sie mit viel Freude den Konfirmand*innenunterricht, begleitete die Freizeiten nach Burg Rieneck und konzipierte die Gottesdienste zur Vorstellung und Einsegnung der Konfirmand*innen.



Konfirmand*innenfreizeit auf Burg Rieneck 2009 mit Teamer Jörg Wismath



Konfirmand*innenfreizeit auf Burg Rieneck 2018 mit Kirchenvorsteherin Sonja Wismath

Fotos: Reiner Haberstock

Viele Jahre plante Melanie Lohwasser das Programm des „Offenen Kreises“ für Senior*innen und beteiligte sich an Ausflügen gemeinsam mit den Nachbargemeinden. Im Rahmen ihres Arbeitsschwerpunktes hatte Pfarrerin Lohwasser von 2009 bis Frühjahr 2011 den Vorsitz im Verein Altenwohnheim der Luthergemeinde inne – die heutige Seniorenwohnanlage im Nordend in der Seumestraße unter neuer Trägerschaft des Evangelischen Regionalverbands (ERV).

Intensiv begleitete Melanie Lohwasser die Arbeit des Besuchsdienstkreises und schenkte besondere Aufmerksamkeit der seelsorglichen Begleitung von Schwererkrankten und Hinterbliebenen.

Zur Vielfalt ihrer Arbeit in der Luthergemeinde gehörten auch Trauungen, Taufen und Beerdigungen sowie der Religionsunterricht in der Merianschule.

Mit viel Umsicht und immensem Arbeitseinsatz organisierte Pfarrerin Lohwasser zunächst noch zusammen mit Pfarrer Haberstock das Gemeindeleben in der Zeit der Coronapandemie. Zusammen mit dem Kirchenvorstand waren ständig wechselnde Bestimmungen, Vorsicht und der dringende Wunsch, Gottesdienste und Begegnung möglich zu machen, abzuwägen.

Seit dem Ruhestand von Pfarrer Reiner Haberstock im Sommer 2021 übernahm Melanie Lohwasser zusammen mit Ralf Wichary federführend den Gemeindebrief „die luthergemeinde“ und versorgte acht Monate lang pfarramtlich die Gemeinde bis zum Amtsantritt von Pfarrer Stephan Rost im April 2022 alleine. Seit Sommer 2021 ist sie Vorsitzende des Kirchenvorstandes. Der Kirchenvorstand bedankt sich für ihr großes Engagement, ihren immensen Arbeitseinsatz, der weit mehr als ihrer „halben“ Stelle entsprochen hat und die gute Zusammenarbeit, die gekennzeichnet ist durch größtmögliche Transparenz bei ihren Entscheidungen.

Wir werden Pfarrerin Melanie Lohwasser sehr vermissen und würden uns freuen, wenn auch in Zukunft ein Kontakt zur Gemeinde bestehen bleibt z.B. im Rahmen von gelegentlichen Gottesdienstvertretungen.

Wir wünschen Pfarrerin Melanie Lohwasser von Herzen alles Gute für ihre neue Tätigkeit im Markuskrankenhaus begleitet von Gottes Segen!

Herzlich laden wir ein zum
Gottesdienst anlässlich der Verabschiedung
von Pfarrerin Melanie Lohwasser durch Prodekanin
Amina Bruch-Cincar
am Sonntag, dem 25. Juni 2023, um 17.00 Uhr
in den Gemeindesaal und den Kindergartenhof der Lutherkirche
mit anschließendem Empfang.

Für den Kirchenvorstand:

Renate Sandforth mit Anna Spiske



POSAUNENCHOR „LUTHER-BRASS-FRANKFURT“

Abschied Norbert Haas – Begrüßung Arnaud Meier

16 Jahre lang leitete **Norbert Haas**, im Hauptberuf Trompeter im HR-Sinfonieorchester, den Posaunenchor der Luthergemeinde „Luther-Brass-Frankfurt“ mit großem Engagement und hohem musikalischen Anspruch und Feingefühl. Es gelang ihm, die Hobby-Musiker*innen für Bläsermusik unterschiedlichster Stilrichtungen zu begeistern und zu beachtlichen Leistungen zu führen. Auch bei der Nachwuchsförderung war Norbert Haas aktiv und integrierte einfühlsam die jungen Bläserinnen und Bläser in die Gruppe der Erwachsenen. In zahlreichen Gottesdiensten und Konzerten erfreute „Luther-Brass“ unter seiner Leitung die Zuhörenden.



Während eines Konzerts in der Lutherkirche 2014 (Foto: Christian Schwarz)

Besondere Höhepunkte in seiner Dienstzeit waren sicherlich die Reisen mit dem Posaunenchor in die USA und nach Island.

Im letzten Jahr ist Norbert Haas aus privaten Gründen nach Berlin umgezogen und hat – nachdem ein Nachfolger gefunden war – nun die Leitung des Posaunenchores abgegeben.



Norbert Haas (rechts) während der USA-Reise des Posaunenchores 2018 mit einem Bläserfreund aus Sarasota (Foto: Archiv)

Wir laden sehr herzlich ein zur Verabschiedung von Norbert Haas am Sonntag, 2.7. um 10.30 Uhr im Gottesdienst mit anschließendem Sektempfang!

Unseren neuen Posaunenchorleiter Arnaud Meier heißen wir sehr herzlich willkommen!

Er probt seit Anfang diesen Jahres mit den Bläser*innen und gab seinen Einstand bereits am 12.2. im Gottesdienst, weitere Auftritte im März und April folgten. Wir freuen uns auf viele schöne Musikerlebnisse zusammen mit Arnaud Meier und „Luther-Brass“ und wünschen alles Gute und viel Freude beim Musizieren!



Foto: privat

Künstlerischer Lebenslauf von Arnaud Meier:

Arnaud Meier stammt aus dem Elsass. Seit seiner Kindheit ist er im Bereich der Bläsermusik tätig; zuerst als Tubist im kirchlichen Posaunenchor und im Blasorchester seiner Heimatstadt, später als Komponist und Dirigent. Im Alter von 12 Jahren beginnt er zu komponieren. Nachdem er am „Conservatoire de Région de Strasbourg“ studiert hat, schließt er am „Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris“ sein Musikstudium mit einem Master im Fach „Écriture Musicale“ und mit einem Abschluss im Fach Orchestration ab. Parallel dazu erhält er am C.D.M.C. in Guebwiller eine Ausbildung zum Orchester- und Chorleiter mit Schwerpunkt Laienblasorchester. Arnaud Meier ist Preisträger mehrerer internationaler Kompositionswettbewerbe und arbeitet mit verschiedenen Orchestern und Musikorganisationen als Gastkomponist oder Gastdirigent. Weiterhin wird er regelmäßig als Dozent für Musikanalyse und Orchesterdirigieren bei Ferienkursen eingeladen. Er unterrichtet u.a. Komposition, Musiktheorie, Euphonium und Tuba am Peter-Cornelius-Konservatorium der Stadt Mainz. Außerdem ist er Komponist/Arrangeur, Klavier- und Orchesterlehrer. Seit Februar 2023 leitet er den Posaunenchor „Luther-Brass“ der evangelischen Luthergemeinde in Frankfurt.



Foto: efo-magazin

Ab August neuer Stadtdekan:
Holger Kamlah

Neuer Stadtdekan für Frankfurt und Offenbach gewählt

Von der Luthergemeinde an die Kirchenspitze

Von Gerhard Kneier

Von 1995 bis 1997 absolvierte Holger Kamlah sein Vikariat bei Pfarrer Reiner Haberstock in der Luthergemeinde. Jetzt steigt der inzwischen 56 Jahre alte Theologe an die Spitze der evangelischen Kirche in Frankfurt und Offenbach.

bach auf. Die Synode wählte den gebürtigen Frankfurter am 24. April mit großer Mehrheit zum neuen Stadtdekan. In diesem Amt löst er ab 1. August Dr. Achim Knecht ab, der dann kurz vor seinem 66. Geburtstag nach neun Jahren in dieser Funktion in den Ruhestand geht.

In seiner Vorstellungsrede bekannte sich Kamlah klar und eindeutig zum Reformprozess ekhn2030, der vor allem die Bildung von Nachbarschaftsräumen vorsieht. Mit Blick auf rückläufige Zahlen sowohl der Kirchenmitglieder als auch der Kirchensteuer-Einnahmen sollen darin benachbarte Gemeinden stärker zusammenarbeiten, bis 2027 regionale Verkündigungsteams aus Pfarrerinnen und Pfarrern, Gemeindepädagogen und Gemeindepädagoginnen sowie Kirchenmusikern und Kirchenmusikerinnen bilden und auch Gebäude gemeinsam nutzen und die Verwaltungsarbeit neu organisieren. Kamlah rief dazu auf, die Chancen einer solchen Zusammenarbeit zu ergreifen und auch neue kirchliche Wege zu gehen.

Er warb für einen „Ausbruch aus dem Vertrauten“ und sagte: „Wir brauchen den Mut, noch mehr zu experimentieren.“ Dazu könne vereinzelt auch ein Scheitern gehören, doch auch schon lange Praktiziertes werde in Zukunft einer Begründung bedürfen, um fortzubestehen. Als konkrete Beispiele für neue Wege nannte Kamlah etwa Tauffeste, wie es im vergangenen Jahr auch eines am Main in Offenbach-Bürgel gegeben hatte oder die erfolgreiche Arbeit eines Segensbüros in Berlin, das spontan Dutzende standesamtlich Getraute auch noch zur kirchlichen Hochzeit brachte.

Nach seinem Vikariat in der Luthergemeinde hat Kamlah, der in Frankfurt und Heidelberg studierte, noch vielfältige weitere Erfahrungen gesammelt. Dazu zählen ein einjähriges Spezialvikariat in klinischer Seelsorge in den USA, genauer gesagt auf Hawaii, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einschließlich zweier Jahre als kommissarischer Jugendpfarrer in Frankfurt, für vier Jahre eine geteilte Stelle je zur Hälfte als Gemeindepfarrer und Klinik- sowie Altenheimseelsorger im südhessischen Lampertheim sowie zehn Jahre als Gemeindepfarrer in Frankfurt-Unterliederbach.

Bis zu seinem Wechsel in die neue Position im Sommer ist Holger Kamlah noch als Prodekan in Frankfurt zuständig für die Gemeinden im Norden und Westen der Stadt sowie für die Klinikseelsorge. In dieses Amt wurde er 2015 erstmals gewählt. Das Zusammenwirken von Diakonie und Kirchengemeinden ist dem verheirateten Vater einer Tochter ein wichtiges Anliegen.

„Innovativ, glaubensstark und verlässlich“ nannte ihn der Propst von Rhein-Main, Oliver Albrecht, am Tag der Wahl in der Synode. Eine gute Grundlage für Kamlahs künftige Rolle als Stadtdekan und damit auch Chef des Evangelischen

Regionalverbands Frankfurt und Offenbach mit seinen 2000 Mitarbeitenden und einem Budget von 170 Millionen Euro im Jahr. Das Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach ist mit knapp 118.000 Christen in 60 Gemeinden das größte in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN).

Kirche ist beim CSD am 15. Juli dabei. Machen Sie mit!

Unter dem Motto "Here and queer - auch wir!" und mit einem eigenen Truck machen Evangelische Kirche und Diakonie Frankfurt und Offenbach beim Demonstrationszug des Christopher Street Days am Samstag, 15. Juli 2023, mit.

Um 12 Uhr startet der Demonstrationszug beim diesjährigen Christopher Street Day durch die Frankfurter Innenstadt. Die Evangelische Kirche in Frankfurt und Offenbach und die Diakonie Frankfurt und Offenbach sind dieses Jahr mit einem Truck dabei. Damit zeigen wir unsere Solidarität mit der queeren Community - in der ganzen Vielfalt, die uns auch selbst ausmacht.



Wir würden uns freuen, wenn auch Sie dabei sind! Alle, die mit uns an dem Demonstrationszug teilnehmen, bekommen ein T-Shirt mit dem Motto. Dieses können Sie gleich bei der Anmeldung mitbestellen. Infos und Anmeldung unter: www.efo-magazin.de/csd2023



Schuldbekenntnis der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) gegenüber queeren Menschen

Auf der 3. Tagung der 13. Kirchensynode wurde mit großer Mehrheit auf Vorschlag von Kirchenleitung und Kirchensynodalvorstand das nachfolgende Schuldbekenntnis beschlossen. Es wurde im Auftrag der Kirchenleitung von einer Arbeitsgruppe erarbeitet und stellt einen weiteren Schritt auf dem Weg zu Anerkennung und Gleichberechtigung queerer Menschen in der EKHN dar.

Intensiver Austausch und wachsendes Vertrauen von Menschen verschiedener Lebensformen in unserer Kirche haben dieses Schuldbekenntnis ermöglicht. Möge es ein neues Miteinander eröffnen, auch dort, wo unsere Kirche wissentlich oder unwissentlich verletzt hat.

Das Schuldbekenntnis im Wortlaut:

Lesben, Schwule, Trans- und Intersexuelle haben in Gemeinden und Einrichtungen der EKHN Diskriminierung erfahren. Dem haben wir als Kirche nicht gewehrt. Schlimmer noch: Wir haben die Würde von Gottes Geschöpfen verletzt in Erklärungen und Verlautbarungen, welche sich einseitig auf ein nur binäres, heteronormatives und letztlich patriarchales Familienmodell bezogen. Diese Erklärungen und Verlautbarungen erkennen wir heute als Irrtum. Sie sind auch dann gegen die Frohe Botschaft des liebenden Gottes gerichtet, wenn sie zu einer Zeit erfolgt sind, in der staatlicherseits queeren Menschen keine volle Gleichberechtigung zugebilligt wurde. Sie sind auch dann ein Irrtum, wenn sie als verbindlich und gut gedachte Lebensgemeinschaften wie Ehe und Familie schützen wollten. Es gibt Menschen, denen dadurch ihre geistliche Heimat genommen wurde und schwere Verletzungen zugefügt wurden, deren ehrenamtliche Mitarbeit in Gemeinden aufgekündigt bzw. nie aufgenommen wurde oder die ihren angestrebten Beruf zum Beispiel als Pfarrer*in, Gemeindepädagog*in oder Kirchenmusiker*in nicht angetreten haben. Viele andere haben sich versteckt. Viel zu lange hat auch die EKHN die Vielfalt der Geschlechter, unterschiedlicher sexueller Orientierungen oder Identität, Lebensweisen und Familienmodelle nicht geachtet, sondern zu begrenzen versucht.

Als Kirchenleitung und Kirchensynode bitten wir vor Gott und den Menschen dafür um Vergebung. Alle, denen wir damit Unrecht getan haben, bitten wir um Vergebung. Der Weg der Anerkennung von queeren Menschen in der Kirche war langwierig und steinig. Wir haben ihn nicht immer freiwillig eingeschlagen, uns nicht selten drängen lassen und uns manches Mal sogar der gesellschaftlichen Weiterentwicklung verweigert. Auch in Hessen und Nassau haben wir jahrzehntelang, seit der Gründung 1947, Menschen durch Taten und Worte ausgegrenzt, verletzt, geächtet und manchmal mundtot gemacht.

Kirchenleitung und Kirchensynode danken ausdrücklich allen Menschen, die an den Schritten zur Anerkennung queerer Menschen mitgewirkt haben. Betroffene haben durch ihren Mut und ihre Beharrlichkeit dafür gesorgt, dass das diskriminierende Verhalten gegenüber queeren Menschen sichtbar gemacht wurde. Sie haben mit Geduld und Offenheit diesen Weg zu mehr Vielfalt ermöglicht.

Wir glauben heute: Homosexualität, Bisexualität, Trans- und Intersexualität, non-binäre und queere Lebensformen sind ein Teil der Schöpfung. Von der Schöpfung sagt Gottes Wort „Siehe, es war sehr gut“ (1. Mose 1), und der Mensch kann zu Gott beten: „Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin. Wunderbar sind deine Werke, das erkennt meine Seele“ (Psalm 139). Dieser Lobpreis ist unabhängig von dem Geschlecht eines Menschen und von der sexuellen Orientierung. Der Glaube an Jesus Christus befreit uns zu der Einsicht, dass Menschen mit all ihren Unterschieden in Christus erlöst und verbunden sind (Galater 3,28) und leitet an, alle Menschen in ihrer Würde zu achten und füreinander da zu sein.

Gottes Geistkraft hat im Laufe der vergangenen Jahrzehnte zur Umkehr und zum Bekenntnis der Schuld gegenüber queeren Menschen geführt. Die EKHN verpflichtet sich, die bestehende Vielfalt von Geschlechtern, unterschiedlicher sexueller Orientierung und Lebensweisen anzuerkennen und zu fördern. Damit ermöglicht sie verantwortliche und solidarische Lebensgemeinschaften für viele Menschen. Auch Lebensformen, die von der traditionellen Ehe abweichen, werden in ihren Gemeinden, Einrichtungen, Gottesdiensten und Verlautbarungen nicht mehr verschwiegen. Dadurch wird ein Coming-out erleichtert. Dies findet auch Ausdruck im Leben der EKHN: Im Jahr 2002 wurde die Segnungen von gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften in der EKHN ermöglicht; im Jahr 2013 wurde die Gleichstellung von Segnung und Trauung beschlossen; im Jahr 2018 wurde die Eintragung in die Kirchenbücher von der Synode verabschiedet. Im gleichen Jahr wurde die Broschüre „Zum Bilde Gottes geschaffen – Transsexualität in der Kirche“ herausgegeben.

Dieses Schuldbekenntnis verstehen wir als einen weiteren wichtigen Schritt in diese Richtung. Als Menschen unterschiedlicher sexueller Orientierung, verschiedener Geschlechter und vielfältiger Lebensweisen wollen wir Kirche gestalten.

Darüber hinaus verpflichtet sich die EKHN, auch in der Debatte mit ihren ökumenischen Partner*innen für die Anerkennung dieser Vielfalt einzutreten. „Ökumenisch sind Kirchen dadurch, dass sie sich an Jesus Christus ausrichten und sich darin begegnen. Die kulturellen Muster, die auch in Kirchen in Fragen der Geschlechtlichkeit wirksam sind, sind im Leib Christi keine endgültigen Festlegungen. `Wer Gottes Willen tut`, sagt Jesus, `ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter` (Mk 3,35). Alle sozialen Festlegungen auf der Grundlage der Zweigeschlechtlichkeit, wie etwa die Verweigerung der Trauung gleichgeschlechtlicher Ehepaare, sind deshalb kritisch zu hinterfragen. Der EKHN liegt viel daran, das ökumenische Gespräch im Geist der Geschwisterlichkeit weiter zu führen, stets wissend, dass Menschen auch irren können und auf den Geist der Wahrheit Gottes angewiesen sind“, heißt es dazu in der heutigen Lebensordnung (Ziffer 258).

Kontakt: Elke Katscher-Reulein, A-Kirchenmusikerin

Tel. 069 / 49 70 717

Mail: Elke.Katscher-Reulein@ekhn.de

Lutherkantorei

Leitung: Elke Katscher-Reulein

Probentermin: Donnerstag, 20 - 21.30 Uhr, Kirche

Sommerpause Lutherkantorei: 27.7. – einschl. 24.8.

1. Probe nach der Sommerpause: Donnerstag, 31.8.

Posaunenchor „Luther-Brass-Frankfurt“

Leitung: Arnaud Meier

Probentermin: Montag, 20 - 21.30 Uhr, Kirche

Jungbläser*innengruppe

Leitung: Johannes Haas

Probentermin: Montags, 19.30 - 20.30 Uhr, Musikraum

Musikgruppen für Kinder

Dienstagnachmittags, Musikraum oder Kirche

Kindergartenchor (ab ca. 4 Jahre) 14.40 - 15.10 Uhr

Schulkinderchor (ca. 6-11 Jahre) 15.15 - 16.00 Uhr

Leitung: Elke Katscher-Reulein

In den Schulsommerferien finden keine Musikgruppen statt.

1. Probe nach den Sommerferien: Dienstag, 12.9.

Blockflötenunterricht für Kinder

Mittwochnachmittag, Musikraum

Sopranblockflöten (Anfänger*innen) 16.00 - 16.30 Uhr

Sopranblockflöten (Fortgeschrittene) 16.30 - 17.00 Uhr

Leitung: Aline Severijns

TAIZÉ- ANDACHT



**am Pfingstmontag, 29.Mai
um 19.00 Uhr
in der Lutherkirche**

Gemeinsame Gesänge aus Taizé und Stille
laden zu einer Auszeit aus dem Alltag ein.

Konfirmation

Konfirmation am 4. Juni 2023

Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, damit er dich auf dem Weg bewahrt und dich an den Ort bringt, den ich für dich bereitet habe

(2. Buch Mose, Kapitel 23,20, Übersetzung Elberfelder Bibel)

Für mich ist die Konfirmandenzeit wie eine lange Wanderung – fast ein Jahr lang sind wir gemeinsam unterwegs! Auf dieser Wanderung gibt es manchmal Durststrecken (manche Konfi-Stunde ist vielleicht langweilig oder zu unruhig). Und dann gibt es auf der Wanderung echte Sternstunden. Sternstunden wie der Moment als wir als „große Gruppe“ auf dem Turm der Pfadfinderburg in Rieneck standen und sich der Sternenhimmel über uns wölbte. Und Sternstunden im übertragenen Sinne, in denen in der Gruppe ganz viel passiert. Das sind für mich die Momente, in denen es ist, als würde sich zwischen uns ein Fenster öffnen und plötzlich erzählen die Jugendlichen ganz tief von sich und die anderen hören behutsam zu. Auch ein Fenster zum Himmel öffnet sich, so erlebe ich es, in diesem Moment und es ist zu spüren, dass Gott nahe ist.

Es hat diese Konfirmandenzeit geprägt, dass wir immer wieder mit der „großen Gruppe“, gemeinsam mit den Konfis der St. Nicolaigemeinde und Pfarrerin Anne Claus, unterwegs waren. So waren wir zwei Mal gemeinsam auf Konfi-Freizeiten, haben ein Musical zu Dietrich Bonhoeffer in der St. Nicolaikirche besucht und einen intensiven Konfirmandentag zusammen erlebt, der von einem Palliativ-Team zum Thema „Letzte Hilfe“ (Begleitung im Sterben und bei Trauer) gestaltet wurde.

Sehr schön war, dass Pfarrer Stephan Rost diesen Kurs mitgeleitet und das Krippenspiel mit den Konfirmanden und Konfirmandinnen gestaltet hat sowie bei der wichtigen Phase der zweiten Konfirmandenfreizeit, Vorstellungsgottesdienst und Konfirmation dabei ist.

Mein ganz herzlicher Dank gilt allen ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden, die diesen Kurs ebenfalls begleitet und unterstützt haben. Durch Euch haben wir einige Sternstunden erlebt – Euer Engagement ist so kostbar: Danke an...

Astia Scholtz, Nils und Tim Grönsfelder, Kirchenvorsteherin Sonja Wismath, Kirchenvorsteherin Julia Bengeser und Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam.

Am Sonntag 4.6.23 werden im Gottesdienst um 10.30 Uhr nun die zwölf Mädchen und Jungen unserer Gruppe konfirmiert.

Wir wünschen ihnen von Herzen Gottes Segen – und immer einen Engel, der sie bewahrt auf ihren Wegen und zu dem Ort bringt, den Gott bereitet hat.

Wir wünschen Gottes Segen für...

Paul Sören John
Emil Jürgs
Hilde Magdalena Lahr
Tarikua Martin
Malisa Popp
Liel Reimer
Emilia Rieder
Paul Sauermann
Anton Wendelin Schmid
Sophia Stichel
Holly Stirm
Antonia Annette Wegner



Blühender Mandelbaum beim Besuch mit der Konfi-Gruppe im Palmengarten (Foto: Melanie Lohwasser)

Kanzeltausch im Nachbarschaftsraum

In Zukunft sollen und wollen die evangelischen Kirchengemeinden stärker zusammenarbeiten. Deshalb haben die Kirchenvorstände von insgesamt sieben Gemeinden, nämlich die Luthergemeinde, die Gemeinde Bornheim, die Gemeinde Fechenheim, die St.-Marien-Gemeinde (Seckbach), die Philippusgemeinde (Riederwald), die St. Nicolai-Gemeinde (Ostend) und die Wartburggemeinde (Nordend) den Beschluss gefasst, einen sogenannten „Nachbarschaftsraum“ zu bilden, also eine Kooperationsgemeinschaft. Dies ist eine Facette des Projekts „EKHN 2030“, das unsere Kirche zukunftsfähig machen soll. Das bedeutet, dass auf allen Ebenen Gemeinden miteinander planen und handeln. Auch die ehren-, neben-, und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen werden dann verstärkt in einen Austausch treten und sich abstimmen. Es ist sogar geplant, ein zentrales Büro einzurichten, das dann den Vorteil hätte, dass es jeden Tag besetzt und jederzeit zu erreichen wäre. Diese Zusammenarbeit betrifft selbstverständlich auch die Pfarrer und Pfarrerrinnen der oben genannten Gemeinden. Daher wollen wir in diesem Sommer ein Zeichen setzen und einen ersten Kanzeltausch durchführen.

Am Sonntag, 3. September 2023, wird daher Pfarrer Christian Schulte aus Bornheim in der Lutherkirche predigen und ich selbst werde in der Johanniskirche in Bornheim zu Gast sein.

Pfarrer Stephan Rost

Besondere Gottesdienste

**Wir laden herzlich ein
am Sonntag, 10. September 2023 um 10.30 Uhr
zum Festgottesdienst
zur Silbernen, Goldenen und
Diamantenen Konfirmation
mit Begrüßung der neuen Konfirmand*innen
und Feier der Kirchweih**

Eingeladen sind alle, die in den Jahren 1963, 1973 und 1998 in unserer Lutherkirche konfirmiert wurden! Gleichzeitig werden in diesem Gottesdienst auch alle neuen Konfirmand*innen begrüßt werden. Nach dem Gottesdienst wird es für alle ehemaligen und neuen Konfirmand*innen die Möglichkeit für einen Imbiss geben. Und natürlich können Erinnerungen ausgetauscht und mitgebrachte Fotos von damals angesehen werden! Wenn Sie noch Kontakt zu Freund*innen oder Bekannten aus Ihrem Konfirmandenjahrgang haben, würden wir uns über die Weitergabe des Termins und die Angabe einer aktuellen Adresse freuen, damit wir Einladungen verschicken können. Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung bis Montag, 4.9.2023, in unserem Gemeindebüro! (Telefon: 40562720; Mail: luthergemeinde.frankfurt@ekhn.de) Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrer Stephan Rost

**Sonntag, 10. September
um 10.30 Uhr
in der Lutherkirche**



Foto: adobe fotostock

Kirche mit Kindern



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Herzliche Einladung zu den nächsten Kindergottesdiensttagen

**Jeweils samstags von 14.00 bis 17.00 Uhr
in der Lutherkirche für Kinder ab Kin-
dergartenalter und zwar...**

- **am 3. Juni (Städelführung für Kinder)**
- **am 15. Juli und am 09. September**

**Wir hören und sehen eine biblische Geschichte, reden
darüber, beten, basteln, spielen, singen und mehr.**

Es gibt Getränke und kleine Snacks

Kosten: 4,- €

**Info und Anmeldung ab 14 Tage vor dem jeweiligen
Termin bei Hanna Feuerstein unter:**

kindergottesdienst-luthergemeinde@freenet.de

Wir freuen uns sehr auf Euch!

Besonderer Kindergottesdiensttag am 3. Juni: Städelführung für Kinder

Am 3. Juni werden wir einen besonderen Kindergottesdienst haben. David Schnell, Pfarrer für evangelische Stadtkirchenarbeit am Museumsufer, wird mit uns in das Städel-Museum gehen. Er wird uns ausgewählte Bilder zu einem Thema zeigen und kindgerecht erklären.

Wir treffen uns spätestens um 14.00 Uhr im Foyer der Lutherkirche und gehen um 14.10 Uhr zur U-Bahn am Merianplatz. Um 15.00 Uhr treffen wir Pfr. Schnell am Städel und beginnen die Führung, die ca. eine Stunde dauern wird. Um 17.00 Uhr werden wir wieder an der Lutherkirche sein. Für Getränke und etwas zu essen unterwegs ist gesorgt. Die Kinder brauchen keine Rucksäcke. Kinder, die eine Fahrkarte haben, sollten diese bitte mitbringen!

Wir freuen uns sehr auf diesen besonderen Kindergottesdiensttag!

Es wird vorher wieder einen Aushang geben.

Um besser planen zu können, bitten wir um Voranmeldung, persönlich oder per Mail.

kindergottesdienst-luthergemeinde@freenet.de



Veranstaltungen in der Nachbarschaft für Kinder

Haben Sie Interesse, als Familie zeitnah über Angebote für Kinder und Familien informiert zu werden? Dann bestellen Sie den Newsletter bei:

Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam

E-Mail: gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de

Selbstverständlich sind Kinder und Familien aus der Luthergemeinde auch zu folgenden Angeboten herzlich eingeladen und können sich anmelden

Mariengemeinde Seckbach

COOKING FOR FUTURE

Regional, saisonal und klimabewusst kochen - das probieren die Kinder unter fachkundiger Leitung beim Kinderkochkurs "Cooking for Future" aus.

Wann: immer donnerstags, 15.-29.06., jeweils 16-18 Uhr

Von wem: Ernährungsfachfrau Sebastiana Di Bella und Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam

Für wen: Kinder von 7 bis 12 Jahren (Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!)

Wo: Evangelischen Mariengemeinde, Gartensaal (An der Marienkirche 1, 60389 Ffm.)

Kosten: 0,00 €* • **Anmeldung:** gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de



Foto: pixabay

StadtLandWelt

Fairer Brunch Gottesdienst

"Kleider machen Leute - Leute machen Kleider"

Jede und jeder von uns kauft durchschnittlich im Jahr 60 neue Kleidungsstücke. Doch wissen wir eigentlich, woher sie kommen und wer sie produziert?

Einen "etwas anderen Gottesdienst" im Gartensaal der Mariengemeinde feiern, dabei fair brunchen, sich anhand von spielerischen Impulsen mit dem Thema beschäftigen und Gutes bewirken - dazu sind Große und Kleine in den Gartensaal der Evangelischen Mariengemeinde in Seckbach eingeladen.

Probiert werden können Kaffee, Tee, Säfte, Kakao, Honig, Marmelade, Zucker, Schokoauflagen, herzhaftes Aufstriche u.v.m. Die Produkte, meist in Bioqualität, werden vom Weltladen geliefert; Brötchen, Käse und Eier kommen aus der Region.

Wann: Sonntag, 25.06., 11-12 Uhr • **Wo:** Evangelische Mariengemeinde, Gartensaal (An der Marienkirche 1, 60389 Frankfurt) • **Von wem:** Stadtjugendpfarrer Rasmus Bertram (angefragt), Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam, Team Faire Gemeinde und musikalische Gäste

Für wen: Groß und Klein, Alt und Jung mit Interesse am Thema (geeignet für Kinder ab dem Grundschulalter)

Anmeldung: Um besser einschätzen zu können, wie viele Lebensmittel benötigt werden, wird um eine formlose Anmeldung unter gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de gebeten

Foto: carousell-image



Sommer-Ferienspiele I KinderKunstHandWerkstatt

Zum dritten Mal gibt es in den Sommerferien die "KinderKunstHandwerkstatt". Dort werden wir jeden Tag eine andere Kunsthandwerkstechnik ausprobieren. Wir gestalten mit Mosaik, Holz, Ton und Farbe und schaffen kleine Kunstwerke für Zuhause oder den Garten.

Wann: 24.-28.07., jeweils 10 bis 13 Uhr

Wo: Wartburggemeinde, Hartmann-Ibach-Straße 108, 60389 Ffm.

Von wem: Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam und Team

Für wen: Kinder von 7 bis 12 Jahren (Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!) • **Kosten:** 50,-€*

Anmeldung: bis zum 01.07. bei gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de



Foto: Gaby Deibert-Dam

Mariengemeinde Seckbach

Sommer-Ferienspiele II

DEM ESSEN AUF DER SPUR

Was braucht man eigentlich, um ein Brot zu backen? Wie macht man Butter und wie entsteht Käse? Wo darf man in der Nähe kostenlos Obst pflücken und was kann man daraus alles machen?

Diesen Fragen gehen wir bei den Ferienspielen am Ende der Sommerferien nach. Natürlich probieren wir alles selbst aus und machen kleine Ausflüge in die Umgebung.

Wann: 28.08.-01.09., jeweils 10-15 Uhr

Wo: Evangelische Mariengemeinde, Gartensaal (An der Marienkirche 1, 60389 Frankfurt)

Von wem: Ernährungsfachfrau Sebastiana Di Bella, Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam und Team

Für wen: Kinder von 7 bis 12 Jahren (Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!)

Kosten: 25 €* •

Anmeldung: bis zum 01.07. bei gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de

(*Aus Kostengründen muss kein Kind zuhause bleiben!)

*"Die Kinder-Kochkurse werden im Rahmen des Projektes "Klimabewusste Ernährungsbildung für Kinder" beim Landfrauenverband Hessen e.V. durch das hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz gefördert. Nähere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.klimaschutz-anpacken.de"

Foto: Gaby Deibert-Dam



Freie Plätze in der Eltern-Kind-Gruppe im Gemeindezentrum Luthergemeinde

Interessierte Eltern/Großeltern/Tageseltern mit Kindern im Alter ab 10 Monaten, die gerne gemeinsam mit ihrem Kind/ihren Kindern singen, spielen und ab und zu auch mal basteln möchten, sind herzlich willkommen.

Treffpunkt: Jeden Mittwoch (außer in den Schulferien) • **Wann:** 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Wo: Im Gemeindezentrum Luthergemeinde • **Kosten:** 4 € pro Treffen (ggfs. zzgl. Verbrauchsmaterial/Basteln) • **Interesse:** Dann fragen Sie gerne nach näheren Informationen unter:

kindergruppen-luther@freenet.de • **Gruppenleitung:** Rita Paul

Herzliche Einladung zum **Ökumenischen Einschulungsgottesdienst**



Foto: pixabay

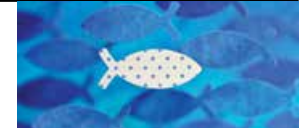
**Dienstag, 5. September 2023 um 8.45 Uhr,
Lutherkirche, Martin-Luther-Platz 1**

**Der Gottesdienst dauert etwa eine dreiviertel Stunde,
so dass alle rechtzeitig zur Einschulung kommen können.**

Wir freuen uns auf die neuen Schulkinder mit ihren Familien!

Gestaltung des Gottesdienstes: Pfarrer Stephan Rost,
Gemeindereferentin Petra Löbermann,
Leiter des Lutherkindergartens Klaus Kunze,
Erzieherin Christina Kowol,
Kirchenmusikerin Elke Katscher-Reulein.
Unter Mitwirkung von Kindern des Lutherkindergartens!

Der neue Konfi-Kurs startet bald!



Liebe neue Konfirmand*innen!

Wir freuen uns, dass ihr zu unseren neuen Konfirmand*innen gehört!

Die Konfirmandenzeit umfasst normalerweise das 8. Schuljahr und findet in der Lutherkirche statt. Am 26. Mai 2024 feiern wir dann gemeinsam Konfirmation. Am Konfirmandenunterricht können alle teilnehmen, die sich mit "Gott und der Welt" und dem christlichen Glauben auseinandersetzen möchten. Auch die Jugendlichen, die noch nicht getauft sind, sind selbstverständlich herzlich willkommen! Falls euch dann in der Konfirmandenzeit der Glaube wichtig wird, könnt Ihr euch in dieser Zeit, spätestens vor dem Konfirmationsgottesdienst taufen lassen.

Deshalb könnt ihr gern auch Freunde einladen, die vielleicht mal vorbeischauchen und mitmachen wollen! Ihr könnt auch erst einmal vorbeischauchen und „schnuppern“, was das mit der Konfi-Zeit auf sich hat.

Die Konfirmandenzeit besteht aus drei Bausteinen:

Zum einen findet wöchentlich am Dienstag der Konfi-Nachmittag statt, wo wir uns mit Fragen über das Leben und Gott und die Welt beschäftigen: Was bringt es mir, mich konfirmieren zu lassen? Was glaube ich eigentlich und was glauben andere? Wieso lässt Gott zu, dass Menschen leiden? Was kommt nach dem Tod? Muss man alles glauben, was in der Bibel steht? Und was macht die Kirche im Internet? Das sind zum Beispiel solche Fragen.

Dann gibt es noch einen praktischen Baustein, wo Ihr unsere Kirchengemeinde besser kennenlernt! Dazu gehören zum Beispiel Gottesdienstbesuche oder ihr helft bei einem Gemeindefest mit und engagiert euch ganz praktisch in unserer Kirchengemeinde in einem Bereich, der euch Spaß macht.

Der dritte Baustein sind zwei mehrtägige Freizeiten auf der Burg Rieneck, wo Gemeinschaft und Freundschaften gestärkt werden. Spiel, Spaß und natürlich auch ein gemeinsames Thema stehen da im Mittelpunkt! Diese Konfirmandenfreizeiten werden vom **13.-15. Oktober 2023** und vom **22.-24. April 2024** stattfinden.

Alle getauften Jugendlichen unserer Gemeinde, die im Konfirmand*innenalter sind, werden von uns automatisch angeschrieben und eingeladen. Alle anderen, die gerne mitmachen möchten, können sich direkt an Pfr. Stephan Rost wenden (Tel: 0176-21986574; Mail: stephan.rost@luthergemeinde-ffm.de). Am Anfang der Konfi-Zeit bekommt ihr dann alle wichtigen Infos, die ihr braucht.

Wir freuen uns sehr darauf, euch alle kennenzulernen!

Pfarrer Stephan Rost

Raumdekor Ihr **Raumausstatter**
im **Nordend**
Fachliche Beratung
und tolle Ideen..
Raumausstattung & Inneneinrichtung

Raumdekor Schwarz • Tel. 069 / 44 70 00
Mail: info@raumdekor-schwarz.de • Fax 069 / 44 07 77
www.raumdekor-schwarz.de
Beratung und Aufmaß nach vorheriger Terminvereinbarung

Optik **SCHREYER**
Henry Schreyer
Augenoptikermeister

Berger Str. 77
60316 Frankfurt
Telefon: 069 - 43 25 15
Mail: info@optik-schreyer.de
www.optik-schreyer.de

m
**IN THE MOOD
FOR JAZZ**
Jazzlokal mampf
seit 50 Jahren Jazz
Sandweg 64
60316 Frankfurt-Ostend
Tel. 448674
www.mampf-jazz.de
Täglich ab 18:00 Uhr

 **25 JAHRE**
**WEINHALLE
FRANKFURT**

WEINGROSS- & EINZELHANDEL • TÜRK, MÜLLER & SCHLEPÜTZ OHG
MERIANPLATZ 4 • 60316 FRANKFURT/M • FON 069/49 40 200 • FAX 069/49 40 227
KONTAKT@WEINHALLE-FRANKFURT.DE • WWW.WEINHALLE-FRANKFURT.DE
ÖFFNUNGSZEITEN: MO - DO 14:00 - 20:00 • FR 11:00 - 20:00 • SA 9:30 - 16:00

BLUMEN UND PFLANZEN FÜR DIE STADT
DEKORATIONEN FÜR JEDEN ANLASS

 **Gartenlaube**
www.gartenlaube-ffm.de

Katja Klaiber
Bornheimer Landstraße 10
60316 Frankfurt
Tel 069 21 00 70 90
post@gartenlaube-ffm.de
Öffnungszeiten: Di-Fr 10-18 Uhr
Sa 10-15 Uhr

bet(t)en.

Den unschätzbaren Wert so mancher Tradition
erkennt man oft erst nach vielen Jahren.

Aber dann ist man glücklich,
das Richtige getan zu haben.

Betten Nöll. Seit 1890.


Berger Str. 75
Frankfurt, Tel. 437299

Steuerberatung im Nordend

Jutta Nissen-Plate

- ▶ Finanzbuchhaltung, Lohn- und Gehaltsabrechnung
- ▶ Gewinnermittlungen / Einnahmen-Überschussrechnung
- ▶ Jahresabschlüsse für sämtliche Rechtsformen
- ▶ Betriebliche und private Steuererklärungen

Rotteckstraße 11
60316 Frankfurt am Main
Tel.: 069 57 802 938
jutta.nissen-plate@steuerberatung-jnp.de
www.steuerberatung-jnp.de


Termin nach Vereinbarung

Hotel Villa Orange
Ihr Hotel im Nordend
für Familienfeiern und Übernachtungen Ihrer Gäste

Hebelstr. 1 - 60318 Frankfurt / Main - Nordend
Telefon: 069 40584 0 • Telefax: 069 40584 100
contact@villa-orange.de • www.villa-orange.de



Pietät K. Frye

60316 Frankfurt am Main, Berger Straße 71
Telefon (069) 44 57 27 Tag und Nacht


Erledigung aller Bestattungsformalitäten
Überführungen

HÖRGERÄTE BONSEL

meine Hörhelden

Bestes Hören für mehr Lebensqualität
möglich gemacht von unseren
Hörhelden aus dem Nordend

Frankfurt Nordend
Bergerstr. 40-42
Telefon: 069/288655



**Für Bio-Fans und alle,
die es werden wollen.**

Frankfurt, Nordend
Berger Straße 40-42
Am Merianplatz
Tel. 0 69 / 4 80 06 70-0
Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. 8.00-20.00 Uhr
www.basicbio.de

Der frische Bio-Supermarkt.

www.untere-bergerstrasse.de

**DIE
„UNTERE
BERGER“**

Gemütlich
einkaufen macht Spaß!

Untere Bergerstraße

SCHWARZ Pelze

Kollektion by Hans Schwarz

Seit 1950 Ihr Pelzfachgeschäft
auf der Berger Straße

Berger Straße 61 • 60316 Frankfurt a. M.
Tel: 069 - 43 20 15 www.schwarzpelze.de

Aries
FASHION

Berger Str. 63 • 60316 Frankfurt
Mo - Sa 10 - 20 Uhr
Tel. 069 - 44 88 25
aries.fashion@web.de
[aries.mode](https://www.instagram.com/aries.mode)

SANDWEG APOTHEKE

Apothekerin Ana-Maria Tredup e.K.

Schellingstraße 1
60316 Frankfurt am Main

Tel. 069 - 405 80 10
Fax. 069 - 405 80 122

info@sandwegapotheke.de • www.sandwegapotheke.de

ROSEN-METHODE

„Den Körper berühren - die Seele erreichen“

Christiane Brdiczka
Körperarbeit nach Marion Rosen

Die Rosen-Methode hilft u.a. Menschen
• mit chronischen Schmerzen/Verspannungen
• in Stress- und Belastungssituationen
• die tieferen Kontakt zu sich selbst suchen
• die sich mehr entfalten möchten

Tel. 069-94410328
kontakt@rosen-methode-brdiczka.de
www.rosen-methode-brdiczka.de
panta rhei Gesundheitszentrum
Bundenweg 34, 60320 Frankfurt

**Berufe in der Altenpflege –
Berufe mit Zukunft –**

kommit

- einjährige Ausbildung zum/zur staatl. anerk. Altenpflegehelfer/in
- dreijährige Ausbildung zum/zur staatl. anerk. Altenpfleger/in
- Kursbeginn: jährlich im August und im September

Besuchen Sie uns und informieren Sie sich über Ihre beruflichen Perspektiven in der Pflege

www.bz-kommit.de oder direkt 60385 Frankfurt, Höhenstraße 44, Tel: 069/90 43 00 90

⚡ Elektromeisterbetrieb Andreas Deumlich ⚡

Elektroinstallationen · TV- und SAT- Anlagen
Kundendienst · Notdienst · Beratung · Planung · Ausführung

Wittelsbacherallee 181 · 60385 Frankfurt a.M.
Telefon (069) 56 80 74 16 · A.Deumlich@t-online.de

Besondere Veranstaltungen

Herzliche Einladung zu den Vorträgen im Offenen Kreis mit Björn Wissenbach, Historiker und Städtebauer:

Mittwoch, 14.6.23 um 15.30 Uhr

(vorher ab 14.30 Uhr Zusammensein bei Kaffee und Kuchen)

„Frankfurt erscheint wie ein Kamelienbukett in Rosa und Pistaziengrün – der Anlagenring“

Nach dem Schleifen der Festungsanlagen bis 1812 erhielt Frankfurt den ersten öffentlichen Park als englischen Landschaftsgarten rund um die Stadt. Sebastian Rinz hat dabei sein ganzes gärtnerisches Können aufgeboden, um intime Ecken und weite Blicke in möglichst großer Abwechslung anzubieten. Die positiven Rückmeldung über diese feenhaften Gartenanlagen ließen nicht lange auf sich warten. Im Innern der Stadt herrschte muffige Dunkelheit in krummen Gassen vor, am neuen Stadtrand dominierten klar Stadtvillen im italienischen Stil mit tiefen Wallgärten über mehrere Etagen mit dem Blick auf den Taunus. Welch eine Pracht – welch ein Kontrast.

Der Vortrag beleuchtet das Werden dieses ersten Frankfurter Parks und dessen Verlauf bis heute.

Mittwoch, 6.9.23 um 15.30 Uhr

(vorher ab 14.30 Uhr Zusammensein bei Kaffee und Kuchen)

„Der Hauptfriedhof – ein heiterer Ruhegarten der Abgeschiedenen“

1828 wurde, damals weit vor den Toren der Stadt, ein neuer Friedhof für die Frankfurter eingerichtet. Vormalig wuchsen dort Rüben und die Landschaft um den Ort kann als öd und leer beschrieben werden. Mit dem Vierfelderfriedhof wurde auch eine neue Straße vom Peterstor als doppelte Lindenallee hergerichtet, damit der letzte Gang im Sommer nicht zu einer Tortur wurde. Ein strenges klassizistisches Tor empfing den Toten, der nun von der Stadtgemeinde zur letzten Ruhe gebracht wurde. Am Anfang bot der Hauptfried-



Fotos: Björn Wissenbach

Besondere Veranstaltungen

hof keinerlei gärtnerischen Schmuck, weil die Alten glaubten, dass Leichengase, sogenannte Miasmen, Krankheiten hervorrufen würden; erst durch den Stadtgärtner Sebastian Rinz ist der Ort in einen Parkfriedhof verwandelt worden.

Hier liegt die Frankfurter Gesellschaft, mal mehr, mal weniger prunkvoll begraben und man kann noch deutlich einen Eindruck derselben gewinnen – ein Umstand, der in der Stadt aufgrund der Kriegszerstörungen heute unmöglich ist. Der Vortrag zeichnet die Entwicklung des Hauptfriedhofs bis heute in Bildern nach.

Björn Wissenbach, Historiker und Städtebauer

Foodsharing-Abend

am Mittwoch, 28. Juni 2023, ab 18.00 Uhr

Wir als Luthergemeinde zusammen mit dem Verein „Hilfe im Nordend“ wollen uns daran beteiligen, den achtsamen Umgang mit Lebensmitteln zu praktizieren und durch ein Projekt hier bei uns vor Ort zum Mitmachen anregen. Mehrmals im Jahr möchten wir uns zum Lebensmittel retten und verwerten treffen. Dabei soll das gemeinsame Kochen und Essen im Mittelpunkt stehen.

Damit es gelingen kann, suchen wir weitere Menschen, die Lust haben, mitzumachen. Weil wir vorher nie wissen, welche Lebensmittel von den Foodsharer*innen genau gerettet werden, braucht es kreative Köch:innen, die aus dem, was da ist, gemeinsam ein schönes Essen zaubern. Aber auch, wer einfach Lust hat, in Gemeinschaft zu essen, kann gerne (auch etwas später) kommen!

Das nächste gemeindliche Foodsharing-Kochen findet am **28. Juni 2023 ab 18.00 Uhr** statt.

Damit wir abschätzen können, wieviel wir brauchen, melden Sie sich bitte bis zum 26. Juni bei Pfr. Stephan Rost (stephan.rost@luthergemeinde-ffm.de) oder Tel: 0176-21986574) oder bei Eva Douma (web@douma.de) an!

Eva Douma und Stephan Rost



Foto: Stephan Rost

DER OFFENE KREIS

Der Offene Kreis trifft sich, wenn nicht anders vermerkt, mittwochs von 14.30 bis 16.30 Uhr. Der inhaltliche Teil beginnt um 15.30 Uhr, vorher ist eine Stunde Gelegenheit zum Austausch bei Kaffee, Tee und Kuchen. Bei Rückfragen zum Offenen Kreis wenden Sie sich bitte an Gemeindepädagogin Monika Geselle (Tel: 94345118).

7.6. Bilder und Informationen zur Bundesgartenschau 2023 in Mannheim. Mit Monika Geselle, Gemeindepädagogin.

14.6. „Frankfurt erscheint wie ein Kamelienskett in Rosa und Pistaziengrün – der Anlagenring“.

Bildervortrag und Gespräch mit Björn Wissenbach, Historiker und Städtebauer (siehe Ankündigung auf Seite 30).

21.6. Die Friedensethik der Evangelischen Kirche und der Krieg. Wie passt das zusammen und welche Positionen gibt es in der Kirche überhaupt dazu? Mit Pfarrer Stephan Rost.

28.6. Erdbeeren und Sekt, Gedichte und biblische Texte zum Thema Erinnerungen und Neubeginn.

Pfarrerinnen Melanie Lohwasser verabschiedet sich vom Offenen Kreis.

5.7. Von den Babyboomern bis zur Generation Z. Was unterscheidet Menschen, die in den 40er oder 50er Jahren geboren wurden von den „Millennials“ (Jahrgänge 1981-1996) und der „Generation Z“ (Jahrgänge 1997-2010)? Welche unterschiedlichen Erfahrungen prägen sie? Und was können wir voneinander lernen? Mit Pfarrer Stephan Rost.

12.7. Paul Gerhardt: „Geh‘ aus mein Herz“. Dokumentarfilm aus dem Jahr 2007 zu dem Pfarrer und Lieddichter. Filmsichtung und Gespräch mit Monika Geselle, Gemeindepädagogin.

19.7. Ein Quiz zu Frankfurt und Umgebung. Mit Kirchenvorsteherin Hanna Feuerstein.

Pause in den Sommerferien: 26.7.-30.8. Der Offene Kreis trifft sich wieder am Mittwoch 6.9.

6.9. „Der Hauptfriedhof – ein heiterer Ruhergarten der Abgeschiedenen“. Bildervortrag und Gespräch mit Björn Wissenbach, Historiker und Städtebauer (siehe Ankündigung auf Seite 30).

13.9. Kräuterkunde der Hildegard von Bingen. Vortrag mit Bildern und Kräutern zum Schmecken und Riechen. Mit Monika Geselle, Gemeindepädagogin.

ABENDGEBET IN DER LUTHERKIRCHE

Sei nur stille zu Gott, meine Seele; denn er ist meine Hoffnung.

Psalm 62, 6

Jeden Dienstagabend laden wir von 19.00 bis 19.30 Uhr in die Kapelle der Lutherkirche ein. Zeit und Raum, um vor Gott zur Ruhe zu kommen, auf sein Wort zu hören, einzustimmen in das Gebet des Wochenpsalms und eigene Anliegen vor ihn zu bringen – in der Stille für sich und/oder geteilt in der Gemeinschaft.



Kapellentür der Luthergemeinde (Foto: Reiner Haberstock)

BIBEL - GESPRÄCHSKREIS

Herzliche Einladung zum Bibel-Gesprächskreis.

Wir treffen uns **alle 14 Tage mittwochs um 20.00 Uhr im Gemeindesaal** der Luthergemeinde, lesen einen Bibeltext (in der Regel den Predigttext für den kommenden Sonntag) und tauschen uns darüber aus.

Die nächsten Termine sind am 07. Juni, 21. Juni, 05. Juli, 19. Juli, 02. August, 16. August und 30. August.

Kontakt für das Abendgebet und den Bibel-Gesprächskreis über Renate Sandforth und Antje Gießelmann

(Kontakt Daten bitte über das Gemeindebüro erfragen)

Warum in die Ferne schweifen...? Unterwegs mit „Bus und Bahn“

Dieses Angebot lädt ein, kulturelle Besonderheiten **gemeinsam** zu entdecken und zu genießen.

Dienstag, 13. Juni

Fahrt nach Bad Homburg, im Museum Sinclair Besuch der Ausstellung „Wolken von Gerhard Richter bis zur Cloud“, Gespräch und Austausch bei Kaffee oder Tee.

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Uhrtürmchen/Bornheim

Rückkehr: ca. 18.00 Uhr

Kosten: 10 Euro (Führung), Barzahlung vor Ort

Dienstag, 29. August

Fahrt nach Aschaffenburg, Schlossbegehung, Stadtbummel, Austausch bei Kaffee oder Tee.

Treffpunkt: 10 Uhr, Uhrtürmchen/Bornheim

Rückkehr: ca. 18 Uhr

Kosten: 15 Euro (Führung), Barzahlung vor Ort

Vorankündigung:

Bildungsfahrt nach Erfurt vom 25. – 27. September

Anreise mit der DB, Unterbringung: Bildungshaus St. Ursula, Einzelzimmer,

Programmauszug: Stadtführung (Schwerpunkt „jüdisches Leben in Erfurt“),

Ev. Augustinerkloster zu Erfurt, freie Zeit für eigene Erkundungen,

Kosten ca. 200 Euro (Fahrt, Übernachtung/Frühstück, Stadtführung)



Foto: Monika Geselle

Anmeldung: Monika Geselle,
Gemeindepädagogin für Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit der
Kirchengemeinden Luther-, Wartburg- und Bornheim

Telefon: 069 - 94 34 51 18

E-Mail: monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de

Seniorengymnastik mit Stuhl:

Ein abwechslungsreiches Ganzkörpertraining auch mit Handgeräten kräftigt Muskeln und Gelenke, fördert den Knochenaufbau, hält geistig fit und hebt das seelische Wohlbefinden.

Bitte mitbringen: bequeme Sportkleidung und Socken mit Noppen. Der Kurs findet **jeden Montag von 10.30 bis 11.30 Uhr** im Gemeindesaal in der Lutherkirche, Martin-Luther-Platz 1, statt.

Die Teilnahme beträgt monatlich 16 €, kostenlose Probestunde.

Nähere Informationen und Anmeldung bei Margot Bauer,
Tel. 069-551812.



Achtsames Rückentraining

Eine Kombination aus klassischer Wirbelsäulengymnastik, Rückenschule und Pilates verhilft Ihnen zu einer guten Haltung, Stabilität, einem beschwerdefreien Rücken und mehr Lebensfreude. Bei den Mobilisations-, Kräftigungs-, Dehn- und Entspannungsübungen kommen auch Handgeräte zum Einsatz.

Bitte mitbringen: bequeme Sportkleidung, Socken mit Noppen und ein Handtuch.

Der Kurs findet **jeden Mittwoch von 11.30 bis 12.30 Uhr** im Gemeindesaal in der Lutherkirche, Martin-Luther-Platz 1, statt.

Die Teilnahme beträgt monatlich 16 €, kostenlose Probestunde.

Nähere Informationen und Anmeldung bei Margot Bauer,
Tel. 069-551812.

Neuigkeiten bei HIN...Neuigkeiten bei HIN...Neuigkeiten bei HIN

HIN's CINEASTEN laden ein zu Kinofilmen!

Jeden dritten Freitag im Monat finden kostenlose Filmabende
und Diskussionen bei HIN's Lichtspiele,
Martin-Luther-Platz 1, 60316 Frankfurt am Main, statt.

Foto: pixabay

- Freuen Sie sich auf eine tempo- und einfallsreiche Independent-Komödie mit viel Situationskomik und pointenreichen, spritzigen Dialogen. Eine höchst ungewöhnliche Familie bricht auf zu einem Roadtrip durch die USA, der mit einigen Pannen und Rückschlägen für blankliegende Nerven sorgt. Ein Film, der mit viel Witz die Kraft des familiären Zusammenhalts demonstriert und nebenbei noch die Gewinnermentalität der heutigen Zeit auf die Schippe nimmt.

Am Freitag, 16.06.2023, um 20.00 Uhr.

Persönliche Anmeldung (Tel: 069-490574) bis spätestens 12.06.2023!

- Mit diesem Film wird dem King of Rock'n'Roll ein weiteres filmisches Denkmal gesetzt. Dynamisch und mitreißend zeichnet das Biopic das Leben einer Legende nach, und ist trotzdem kein reiner musikalischer Feel-Good-Movie – denn die Skrupel- und Respektlosigkeit im Musikgeschäft sind genauso Thema wie politische und kulturelle Spannungen. Freuen Sie sich darauf, mit diesem Film einer ikonischen Figur der US-amerikanischen Kulturgeschichte ein Stückchen näher zu kommen. **Am Freitag, 21.07.2023, um 20:00 Uhr.**

Persönliche Anmeldung (Tel: 069-490574) bis spätestens 17.07.2023!

- Die Mischung aus Drama und Humor in diesem Kinohit geht ans Herz: eigentlich tragische Situationen rund um Einwanderung, Abschiebung und Einsamkeit werden von dem Regie-Duo mit der von ihnen bekannten, gewissen französischen Leichtigkeit behandelt. Sozialkritische Untertöne gehen Hand in Hand mit leichtfüßiger Situationskomik, und die grandiosen Schauspieler: innen tun ihr Übriges dazu, dass man diesen Film gesehen haben muss!

Am Freitag, 18.08.2023, um 20:00 Uhr

Persönliche Anmeldung (Tel: 069-490574) bis spätestens 14.08.2023!

Im Anschluss der Filme finden noch Filmgespräche statt.

Save the date: Film ab – hin zu HIN's Lichtspiele!

Bitte beachten Sie immer die aktuellen Aushänge sowie die Homepage von
Hilfe im Nordend e.V.

<http://www.luthergemeinde-frankfurt.de/vereine-luthergemeinde/hilfe-im-nordend/>

Lutherkirchenstiftung Frankfurt am Main

Vorsitzender des Kuratoriums: Werner Bork

Mail: Lutherkirchenstiftung-Frankfurt@gmx-topmail.de

Bankverbindung: Evangelische Bank,

IBAN: DE 915 20 604 10 000 4000 102, BIC: GENODEF 1 EK 1,

Kontoinhaber: Rentamt im Ev. Regionalverband Ffm.-Offenbach

Verwendungszweck: für die Luthergemeinde / Lutherkirchenstiftung

Seniorenwohnanlage Nordend, Seumestraße 2,

Mail: SWA.nordend@diakonie-frankfurt-offenbach.de

Kerstin Möller, Tel. 43 97 13

Sprechzeiten:

Montag - Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr und 12.30 bis 16.30 Uhr,

Freitag 8.00 bis 14.30 Uhr

Verein HILFE IM NORDEND e.V.

Vorsitzender: Gerd Bauz

Erwerbslosenarbeit:

Diplom-Pädagoge Helmut van Recum und

Sozialarbeiterin (B.A.) Isabell Michna

Tel. 069/49 05 74, Mail: hin@luthergemeinde-ffm.de

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.

Regionalgruppe Rhein-Main, Klaus Schilling und Marie Ahlers,

Mail: rhein-main@asf-ev.de

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Luthergemeinde Frankfurt

V.I.S.P: Pfarrerin Melanie Lohwasser, Redaktion: Pfr. Stephan Rost, Elke Katscher-Reulein,

Alexandra und Christian Schwarz, Sonja Wismath, Wiebke Rannenberg, Julia Bengeser,

Pfrin. Melanie Lohwasser

Gottesdienste

Ab Sonntag, 11. Juni, finden unsere Gottesdienste wegen der Renovierung des Kirchenraums im Gemeindesaal statt.

Sonntag Trinitatis, 4. Juni 2023,

10.30 Uhr, Konfirmation, Pfrin. Melanie Lohwasser,
Pfr. Stephan Rost,
Musikalische Gestaltung: Emidio Camilli, Trompete;
Projektchor; Kirchenmusikerin Elke Katscher-Reulein

(Kollekte für die Erdbebenopfer in der Türkei und in Syrien – Katastrophenhilfe der Diakone)

1. Sonntag nach Trinitatis, 11. Juni 2023,

10.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfrin. Melanie Lohwasser

(Kollekte für den Deutschen Evangelischen Kirchentag)

2. Sonntag nach Trinitatis, 18. Juni 2023,

10.30 Uhr, Gottesdienst mit der Lutherkirchenstiftung,
Pfr. Prof. Dr. Thomas Kreuzer

(Kollekte für den Arbeitslosenfonds der EKHN)

3. Sonntag nach Trinitatis, 25. Juni 2023,

10.30 Uhr, Gottesdienst in der Kapelle, Prädikantin Renate Sandforth

12.00 Uhr, Taufgottesdienst, Prädikantin Renate Sandforth

17.00 Uhr, Gottesdienst zur Verabschiedung von
Pfarrerinnen Melanie Lohwasser, Prodekanin Amina Bruch-Cincar,
Pfrin. Melanie Lohwasser, Pfr. Stephan Rost;

Musikalische Gestaltung: Sänger*innen der Lutherkantorei,
Kirchenmusikerin Elke Katscher-Reulein; nach dem Gottesdienst:
Posaunenchor „Luther-Brass-Frankfurt“

(Kollekte für Neve Hanna, Kinderheim in Israel)

Gottesdienste

4. Sonntag nach Trinitatis, 2. Juli 2023,

10.30 Uhr, Gottesdienst mit Verabschiedung von Norbert Haas
(Posaunenchorleiter), Pfr. Stephan Rost;

Musikalische Gestaltung: Posaunenchor „Luther-Brass-Frankfurt“
(Leitung: Arnaud Meier), Kirchenmusikerin Elke Katscher-Reulein

Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich zum
Empfang eingeladen! (s. Ankündigung Seite 10)

(Kollekte für die Kirchenmusik in der Luthergemeinde)

5. Sonntag nach Trinitatis, 9. Juli 2023,

10.30 Uhr, Gottesdienst, Pfr. Stephan Rost
Musikalische Gestaltung: Aline Severijns, Querflöte;
Kirchenmusikerin Elke Katscher-Reulein

12.00 Uhr, Taufgottesdienst, Pfr. Stephan Rost

(Kollekte der beiden Gottesdienste für inklusive Gemeindearbeit in der EKHN)

6. Sonntag nach Trinitatis, 16. Juli 2023,

10.30 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Stephan Rost

(Kollekte für die Erdbebenopfer in der Türkei und in Syrien – Katastrophenhilfe der Diakone)

7. Sonntag nach Trinitatis, 23. Juli 2023,

10.30 Uhr, Gottesdienst mit Taufe, Pfr. Prof. Dr. Thomas Kreuzer

(Kollekte für zwei kreative Klimaschutzprojekte: 1. Kuba: „Drei Kühe beleuchten ein Haus“,
2. Afrika: „Brücken bauen mit der Sonne“)

8. Sonntag nach Trinitatis, 30. Juli 2023,

10.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Prädikant Alexander Boxan

(Kollekte für Nothilfe für Betroffene des Ukraine-Kriegs/Diakonie Deutschland)

Gottesdienste

**9. Sonntag nach Trinitatis, 6. August 2023,
10.30 Uhr, Gottesdienst, Pfrin. Sabine Drescher-Dietrich**

(Kollekte für besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD sowie für die Ökumene- und Auslandsarbeit der EKD)

**10. Sonntag nach Trinitatis, 13. August 2023,
10.30 Uhr, Gottesdienst, Pfr. Stephan Rost**

(Kollekte für „Ärzte ohne Grenzen“)

**11. Sonntag nach Trinitatis, 20. August 2023,
10.30 Uhr, Gottesdienst, Pfr. Stephan Rost**

(Kollekte für das Frankfurter Diakonissenhaus)

**12. Sonntag nach Trinitatis, 27. August 2023,
10.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl,
Prädikantin Renate Sandforth**

(Kollekte für die Erdbebenopfer in der Türkei und in Syrien – Katastrophenhilfe der Diakone)

**13. Sonntag nach Trinitatis, 3. September 2023,
10.30 Uhr, Gottesdienst, Pfr. Christian Schulte**

(Kollekte für das Europäische Forum christlicher LSBTIQ-Gruppen)

Herzliche Einladung zum Kirchencafé!

**Wir freuen uns sehr, dass wir im
Anschluss an die Gottesdienste nun
auch wieder zum Kirchencafé
einladen können!**



Foto: pixabay